



Verdi
Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft

Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA) protestieren

Ausbeutung beenden –

Ausbildungsreform jetzt!

Berlin, 8. November 2012. Erneut rufen die Psychotherapeut/-innen in Ausbildung (PiA) bundesweit zum Protest auf. Am 14. November 2012 gehen sie gemeinsam mit ihren sich solidarisch erklärenden approbierten Kolleginnen und Kollegen in Berlin, Münster, Hannover, Hamburg, Bremen, Köln, Frankfurt, Mainz, Heidelberg und München auf die Straße, um zum wiederholten Male auf die unhaltbaren Zustände in ihrer Ausbildung aufmerksam zu machen. Zwei zentrale Forderungen stehen dabei im Fokus: Die mangelhafte Bezahlung ihrer Arbeit und die Unklarheit darüber, welcher Abschluss seit der Umstellung von Diplom auf Bachelor-/Master-Studiengänge zur psychotherapeutischen Ausbildung befähigt.

Völlig unfassbar ist, dass PiAs während der vorgeschriebenen „Praktischen Tätigkeit“ in psychiatrischen Kliniken meist keine oder eine sehr geringe Vergütung für ihre Leistungen erhalten. Dabei handelt es sich um voll ausgebildete Akademiker/innen (Dipl. Psychologen, Dipl. Sozialpädagogen bzw. Dipl. Pädagogen) mit einem erfolgreich abgeschlossenen Studium, die wichtige Leistungen direkt am Patienten erbringen. „Wir PiA machen das Spiel nicht mehr mit. Wir haben die Nase voll“, beschreibt Dipl.-Psych. Katharina Röpcke die Stimmung bei den zukünftigen Psychotherapeuten.

Die Forderung des Psychotherapeutennachwuchses richtet sich an die Politik. Diese soll klare gesetzliche Regelungen schaffen, damit endlich eine angemessene Vergütung entsprechend der beruflichen Qualifikation festgeschrieben wird. Trotz des fehlenden Einkommens muss die Ausbildung zum Psychotherapeuten an Instituten privat finanziert werden. Sie dauert zwischen drei und fünf Jahren. Dies ist eine finanzielle Belastung von bis zu 600 Euro pro Monat, die insbesondere in den 1,5 Jahren praktischer Ausbildung nur mit Hilfe fremder Unterstützung getragen werden kann: „Diese Selektion muss abgeschafft werden; einen sozialen Numerus Clausus darf es für diese Ausbildung nicht mehr geben!“, unterstreicht Röpcke.



Verdine
Dienstleistungsgewerkschaft

Es ist völlig unverständlich, dass der Gesetzgeber nach 13 Jahren unbezahlter Ausbildung immer noch keine akzeptablen Regelungen geschaffen hat“, kritisieren auch die Verbände

Unterstützt werden die Aktionen von 13 psychotherapeutischen Verbänden und der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di. Alle Beteiligten fordern eine umgehende Novellierung des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG), das seit 1999 die Grundlage der Ausbildung ist und endlich einen klaren gesetzlichen Anspruch auf eine angemessene Vergütung.

Gefordert wird auch, den Zugang zur Psychotherapeutenausbildung auf das Masterniveau festzuschreiben. Die derzeitigen Unklarheiten, welcher Abschluss seit der Umstellung auf einen Bachelor- bzw. Masterstudiengang zum Zugang berechtigt, seien unhaltbar und müssten umgehend beseitigt werden. „Wir Psychotherapeuten üben einen akademischen Heilberuf aus. Hierzu ist die wissenschaftliche Fundierung auf Masterniveau vor Aufnahme einer Ausbildung zum Psychotherapeuten unabdingbar“, sind sich die PiA gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di und den Vertretern der Berufsverbände einig.

Gemeinsam rufen alle beteiligten Verbände für den **14. November in Berlin in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr** zu einer Demonstration auf. Der Weg führt vom Berliner Abgeordnetenhaus zum Bundesgesundheitsministerium in der Friedrichstraße 108, wo Minister Daniel Bahr rund 9000 Protest-Unterschriften überreicht werden sollen. Zeitgleich finden Demonstrationen in acht weiteren Städten statt.

Kontaktdaten:

Katharina Röpcke: PiA für gerechte Bedingungen! 0176-24247025

Ariadne Sartorius, bvvp: 0151 - 24063766

Kerstin Sude, DPtV: 0151 - 11 65 13 69

Jean Rossihol, VPP: 0176 622003178

Meike Jäger, ver.di: 0170 - 7948197

Robin Siegel, Demonstrationen in Nordrhein-Westfalen: 0176 - 64805787

<http://www.pia-im-streik.de/index.php>

<https://www.facebook.com/pages/PiA-PsychotherapeutInnen-in-Ausbildung/165439213521036>

<http://de.groups.yahoo.com/group/PiA-Netz-Berlin>

<http://www.psychotherapeutenwiki.de>

<http://www.psychotherapie-petition.de>

<http://www.piaportal.de>

<http://www.pt-ausbildungscheck.de>

<http://www.pia-vpp.de>

<http://www.bvvp.de>

<http://www.dptv.de>



**Verband Psychologischer
Psychotherapeutinnen
und Psychotherapeuten im BDP e.V.**

Deutsche **Psychotherapeuten**Vereinigung



Bundesverband
der Vertragspsychotherapeuten e.V.



**Verdi
Dienstleistungsgewerkschaft**

Stadt	Zeit	Treffpunkt	Route
Berlin	13:00	Niederkirchnerstr./Wilhelmstr., Nähe Abgeordnetenhaus	über Checkpoint Charlie durch die Friedrichstr. zum BMG
München	12:00	Auftaktversammlung am Wittelsbacherplatz	über den Odeonsplatz in die Residenzstraße, durch die Maximilianstraße, dann über den Karl-Scharnagl-Ring zur Bayerischen Staatskanzlei
Heidelberg	12:00	Bismarckplatz	Marsch über die Hauptstraße zum Psychologischen Institut Kundgebung am Psychologischen Institut
Frankfurt/Main	14:00	Hauptwache	Wir laufen Richtung Konstablerwache und weiter zu Allerheiligentor 2-4 (Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.)
Bremen	15:00	Bahnhofsvorplatz	x
Köln	13:00	Domplatte	x
Hannover	13:00	Bahnhofsvorplatz (Hbf)	x
Hamburg	12:00	bei ver.di - Besenbinderhof 60 (Gewerkschaftshaus beim Hauptbahnhof HH)	Wir ziehen dann weiter zur Hamburgischen Krankenhausgesellschaft (Burchardstraße 19)
Münster	13:00	Vordereingang Hbf (Windhorststraße)	über die Bahnhofstraße auf Windthorststraße, auf Stubengasse, links in Klemensstraße, links auf Rothenburg, rechts auf Pferdegasse, rechts auf Domplatz, weiter auf Michaelisplatz, links auf Prinzipalmarkt, Prinzipalmarkt Kundgebung 14:00, weiter ca. 14.20 Uhr, links auf Salzstraße, rechts auf Promenade, links auf Windthorststraße, gerade zu Hbf MS. Danach um 15:00 fahren wir per Fahrradkorso zum Wahlkreisbüro von Daniel Bahr, um die Unterschriften zu übergeben.